

Tagesordnung

1 Mitteilungen

- a) des Stadtverordnetenvorstehers
- b) des Magistrats

Teil A – ohne Beratung

2 Vorstellung des Beförsterungsunternehmens Fürst zu Solms Lich'sche Forstverwaltung, Betriebsleiter Hubertus Bieneck und Revierförster Jörg Hessler

3 Fortschreibung der Forsteinrichtung des Stadtwaldes Münzenberg vom 01.01.2020 bis 31.12.2030

- a) Bericht des Magistrats
- b) Überweisung in den Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung

Teil B – mit Beratung

4 Besetzung von insgesamt 4 Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk I (Stt. Gambach und Ober-Hörgern) und den Ortsgerichtsbezirk II (Stt. Münzenberg und Trais)

- a) Bericht des Magistrats
- b) Durchführung von Wahlen
- c) Beschlussfassung

5 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Rockenberg zur gemeinsamen Anschaffung eines Hilfeleistungslösch- gruppenfahrzeug (HLF 10)

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung und Beschlussfassung

6 Interkommunale Zusammenarbeit Prüfung der Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit der Gemeinde Rockenberg mit der Stadt Münzenberg

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung und Beschlussfassung

7 Beschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Wetterstraße“ in der Gemarkung Trais

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung und Beschlussfassung

8 Bericht über den Freiwilligen Dienst aller Generationen

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung und Beschlussfassung

- 9 Antrag der CDU Fraktion vom 12.06.2020 zum Sachstandsbericht für den Bereich Tourismus/Stadtmarketing**
- a) Bericht des Magistrats
 - b) Beratung und Beschlussfassung
- 10 Antrag der FWG Fraktion vom 12.06.2020 zur Erstattung der KITA Gebühren zur Entlastung der Kommunen – Resolutionsantrag an die Landesregierung**
- a) Bericht des Magistrats
 - b) Beratung und Beschlussfassung
- 11 Anfrage der SPD Fraktion vom 20.05.2020 zur Kinderbetreuung im Zuge der Corona Pandemie**
- a) Bericht des Magistrats

Anwesenheit:

I. Magistrat:

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer
 Erster Stadtrat Alexander Heise
 Stadtrat Karl Heinz Alles „e“
 Stadtrat Carsten Bolz
 Stadtrat Klaus Ohly „e“
 Stadträtin Cornelia Scheurich
 Stadtrat Hagen Vetter
 Stadtrat Norbert Schwab

II. Stadtverordnete:

01 Bender, Wilfried	10 Haas, Rudolf	20 Berg, Ronald
02 Eiser, Dirk	11 Herrmann, Markus	21 Hoppe, Richard
03 Heise, Thomas	12 Hüttl, Peter „e“	22 Schaback, Armin
04 Kaiser, Stefan	13 Laspoulas, Haris	23 Thiele, Sascha
05 Klein, Wolfgang	14 Metzger, Horst „e“	
06 Müller, Gerold	15 Müller, Matthias	
07 Reuhl, Kurt	16 Müller, Thomas	
08 Schepp, Thorsten ab	17 Prockl, Harry	
TOP 5		
09 Wendel, Ina	18 Tschertner, Manfred	
	19 Vetter, Sabine	

Abwesend (entschuldigt „e“, unentschuldigt „u“)

Zu TOP 2: Betriebsleiter Hubertus Bieneck und Revierförster Jörg Hessler

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Ende der Sitzung: 18.20 Uhr

Schriftführer: Manfred Müller

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner eröffnet die 34. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Die Stadtverordnetenversammlung war durch Einladung ihrer Mitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen. Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung keine Einwände erhoben wurden. Die Stadtverordnetenversammlung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Von Seiten der CDU-Fraktion wird die Behandlung ihrer Anträge und der Anfrage zum Thema Straßenbeitragsatzung beanstandet. Es wird auf die Bestimmungen der Geschäftsordnung verwiesen, wonach die Anträge in Teil B aufzunehmen wären.

Nach kurzer Aussprache nimmt der Stadtverordnetenvorsteher den TOP 4 der Einladung von der Tagesordnung. Der TOP wird in der nächsten Sitzung behandelt.

Von Seiten der SPD-Fraktion wird beanstandet, dass die Tagesordnungspunkte der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gem. § 51 a HGO nicht auf der Tagesordnung genannt sind. Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit, dass dies zur nächsten Sitzung nachgeholt wird.

Zu TOP 1a):

Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit, dass er einem Ehrenstadtverordneten bzw. einem Ehrenortsbeiratsmitglied Glückwünsche übermittelt hat.

Zu TOP 1b):

Die Mitteilungen des Magistrats liegen der Niederschrift als Anlage 1 bei.

TOP 2):

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer begrüßt die Herren Bieneck und Hessler. Beide Herren stellen zunächst sich und dann den Betrieb der Fürst zu Solms Lich'schen Forstverwaltung vor. Fragen aus der Versammlung werden beantwortet.

Top 3 a):

Das Gutachten zur Fortschreibung der Forsteinrichtung des Stadtwaldes Münzenberg vom 01.01.2020 bis 31.12.2030 wird zur Kenntnis genommen.

Top 3 b):

Die Angelegenheit wird **einstimmig** zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung überwiesen.

Top 4 a):

Bürgermeisterin Dr. Tammer informiert über die ablaufenden Amtszeiten sowie die Nachbesetzungen von insgesamt 4 Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk I (Gambach/Ober-Hörgern) und Ortsgerichtsbezirk II (Münzenberg/Trais).

Der Magistrat empfiehlt den Stadtverordneten, die 4 Amtsinhaber, Lothar Düringer, Erwin Sames und Wolfgang Stückrath für den Ortsgerichtsbezirk I sowie Herrn Hilmar Weiß für den Ortsgerichtsbezirk II dem Amtsgericht Friedberg zu benennen.

Top 4 b und c):

Die Wahl des Ortsgerichtsvorstehers im Bezirk I wird geheim durchgeführt.

Herr Lothar Düringer wird mit **19 und einer Gegenstimme** gewählt.

Die anderen Schöffen werden jeweils **einstimmig** per Akklamation gewählt.

Zu TOP 5 a):

Bürgermeisterin Dr. Tammer informiert, dass im Bedarfs- und Entwicklungsplan die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges (HLF 10) vorgesehen ist. Dies ist auch bereits im Investitionsprogramm entsprechend eingeplant.

Im Rahmen einer gemeinsamen Ausschreibung für 2 weitestgehend gleiche Fahrzeuge soll mit der Gemeinde Rockenberg eine Beschaffungsgemeinschaft gegründet werden. Mindestens die Beschaffungsnebenkosten können so gemeinsam getragen werden. Eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung liegt vor. Der Magistrat empfiehlt den Stadtverordneten, dieser Vereinbarung zuzustimmen.

Zu TOP 5 b):

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Vereinbarung **einstimmig** zu.

Zu TOP 6 a):

Kommunalverwaltungen werden mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert, die eine hohe Spezialisierung der Mitarbeiter erfordern. Verwaltungen kleinerer und mittlerer Größe haben zunehmend Probleme diesen Anforderungen im Detail nachzukommen, ohne die Personalstruktur nachhaltig zu ändern oder auf externe Unterstützung zurückzugreifen. Daneben ist die Erwartung von Bürgerinnen und Bürgern, sowie der politischen Gremien im Hinblick auf Transparenz öffentlicher Entscheidungen und einen ggf. höheren Anteil an Bürgerbeteiligungen und Bürgerservice unter den bisherigen Rahmenbedingungen in Zukunft nur schwierig zu gewährleisten.

Zielsetzung einer interkommunalen Zusammenarbeit ist es, Synergien mittels fachlicher und personeller Optimierung im Rahmen der Verwaltungsabläufe zu erreichen und damit auch in Zukunft Arbeitsplätze für gut ausgebildete Mitarbeiter/innen zu sichern. Eine Spezialisierung der Mitarbeiter ist notwendig, um eine Nachhaltigkeit bei der Qualität der Leistungen an die Bürger zu gewährleisten.

Hierzu ist ein Grundsatzbeschluss über die weitere Vorgehensweise für eine engere Zusammenarbeit der Gemeinde Rockenberg und der Stadt Münzenberg mit der Prüfung der Möglichkeiten und Voraussetzungen zur Bildung eines Gemeindeverwaltungsverbands erforderlich.

Das Land Hessen unterstützt solche Prozesse und übernimmt die Kosten einer Machbarkeitsstudie. Für die Stadt ist dies mithin kostenneutral.

Zu TOP 6 b):

Die CDU-FRAKTION unterstützt die Vorlage des Magistrates.

Von Seiten der SPD-FRAKTION wird ebenfalls eine grundsätzliche Unterstützung signalisiert. Es wird jedoch beanstandet, dass bereits im Vorfeld die Bediensteten zum Thema unterrichtet wurden. Insoweit wurde von der Ekom21 eine Präsentation über die verschiedenen Schritte zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie vorgetragen.

Die SPD-FRAKTION beantragt, dass diese Präsentation im Haupt- und Finanzausschuss vorgetragen wird.

Nach eingehender Diskussion und einer Sitzungsunterbrechung wird dem Antrag der SPD-FRAKTION mit **9 gegen 8 Stimmen – bei 4 Enthaltungen** zugestimmt.

Zu TOP 7 a):

Die Firma JBH Jörg Becker, Klima und Lüftungsanlagen, möchte ihren Betrieb am Standort Trais ausgehend von der aktuellen Unterbringung nach Süden auf das Grundstück 16/7 erweitern. Die Firma benötigt zusätzliche Lager- und Büroflächen, um ihren Stand am Markt zu sichern und zu erweitern. Der derzeitige Betrieb befindet sich auf den benachbarten Grundstücken 16/8 der Flur 2. Die dort befindlichen betrieblichen Gebäude aus dem Jahre 2017 sollen weiter genutzt und arrondiert werden.

Der Zuwachs an Siedlungsflächen beträgt etwa 3000 m². Als Art der Nutzung ist entsprechend der Festsetzung des benachbarten Bereiches Mischgebiet vorgesehen.

Die Kosten der Planung werden vom Antragsteller getragen. Ein entsprechender städtebaulicher Vertrag ist noch abzuschließen.

Zu TOP 7 b):

Der Vorlage wird zugestimmt und gleichzeitig wird beschlossen, dass der Flächennutzungsplan des Regionalverbandes Frankfurt Rhein-Main parallel geändert werden soll. Hierzu ist festzulegen, welche Flächen durch die vorstehende Planung andererseits zurückgenommen werden (Kompensationspflicht). Dies sollte zu Lasten der geplanten Flächen im Stt. Münzenberg östlich der Kuno-von-Hagen-Straße erfolgen.

Beschluss: einstimmig angenommen

Zu TOP 8 a):

Von allen Fraktionen im Stadtparlament wurde am 13.12.2019 dem Abschluss eines Vertrages zum „Freiwilligendienst aller Generationen“ zwischen der der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf und der Stadt Münzenberg für eine Laufzeit von sechs Monaten zugestimmt.

Der Bericht des Freiwilligendienstlers wurde vorgelegt. In der dem Bericht zugrunde liegenden Einsatzzeit musste flexibel auf die sich völlig veränderten Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie reagiert werden, so dass der Freiwilligendienst im Berichtszeitraum nicht unter Normalbedingung bewertet werden konnte.

Es hat sich aber herausgestellt, dass der Freiwilligendienst nach der Übergabe aller Unterlagen und Klärung organisatorischer Grundlagen völlig selbständig agiert und damit die Verwaltung deutlich entlastet hat.

Hinzu kommt, dass das Projekt aktuell für 6 Monate mit einer Förderung des Landes Hessen von 100 Euro monatlich unterstützt wird. Kosten für den Freiwilligendienst wären dann in diesen 6 Monaten 75 Euro monatlich für die Stadt Münzenberg.

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Weiterführung des Vertrags mit der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf für ein weiteres Jahr zu beschließen.

Zu TOP 8 b):

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt **einstimmig**, den Vertrag mit dem Freiwilligendienstlers bis zum 30.06.2021 zu verlängern.

Zu TOP 9 a):

Die CDU Fraktion beantragt einen jährlichen Sachstandsbericht für den Bereich Tourismus/ Stadtmarketing/Kultur erstellen zu lassen und zur ersten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung eines Kalenderjahres erstmalig im Januar 2021 vorzulegen.

Bürgermeisterin Dr. Tammer informiert über die Position des Magistrats, dass dieser den Vorschlag der CDU-Fraktion akzeptiert.

Jedoch lehnt sie persönlich den geforderten Jahresbericht ab und begründet dies damit, dass zum einen alles was im Bereich Stadtmarketing geschieht in der Presse und über die Homepage regelmäßig kommuniziert wird und so eine ausreichende Transparenz gegeben ist. Zum anderen wird die 20-Stundenstelle mit einer zusätzlichen Aufgabe belastet, was auf Kosten der eigentlichen Tätigkeit geht.

Zu TOP 9 b):

Die Fraktion der SPD unterstützt den Antrag der CDU-Fraktion und bittet um Ergänzung, dass bei Projekten während des Berichtszeitraumes je Projekt eine Projektkostenrechnung (Vollkostenrechnung) vorgelegt wird.

Nach kurzer Aussprache wird der Antrag der CDU-FRAKTION mit der Ergänzung der SPD-Fraktion mit **17 gegen 4 Stimmen** beschlossen.

Zu TOP 10 a):

Die FWG-Fraktion beantragt, folgende Resolution zu verabschieden:

„Die Stadt Münzenberg fordert das Land Hessen auf, den Kommunen die für die Kindertagesstätten entstandenen Kosten zu erstatten um diese damit finanziell so zu entlasten, dass eine Erhebung der Gebühren bei den Eltern entbehrlich wird. Es wird daher um eine verbindliche Regelung zum Ausgleich von entstandenen Kosten im Bereich der Kinderbetreuung gebeten und damit dem Beispiel anderer Bundesländer gefolgt In Bayern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Thüringen und Schleswig-Holstein wurden bereits Regelungen getroffen, um die Kommunen in der zu erwartenden Krise finanziell zu entlasten.“

Zu TOP 10 b):

Die SPD-Fraktion stellt zu diesem Antrag einen Ergänzungsantrag zur Freistellung der Eltern, der nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung wieder zurückgezogen wurde.

Der Resolution wird nach Aussprache mit **4 Ja- und 9 Nein-Stimmen, bei 8 Enthaltungen nicht zugestimmt.**

Zu TOP 11):

Die Anfrage der SPD Fraktion zum Thema Kinderbetreuung in der Stadt Münzenberg im Zuge der Corona-Pandemie wird wie folgt beantwortet:

1. *Wie sieht das Konzept des Magistrates für die sich ändernden Vorgaben in der Kinderbetreuung der Stadt Münzenberg für das anstehende neue Kindergartenjahr aus?*

Zu dieser Anfrage muss gesagt werden, dass wir insbesondere, was die Kinderbetreuung angeht, einem sehr dynamischen Prozess unterworfen sind und die Grundlagen für die Betreuung sich nahezu wöchentlich ändern.

Was zum Zeitpunkt der Anfrage noch in den Sternen stand ist zwischenzeitlich schon Schnee von gestern.

Grundsätzlich müssen einmal gebildete Gruppen aus infektionstechnischen Gründen konstant bleiben, das bedeutet, dass sich die Gruppenzusammensetzung nach den gewählten Betreuungsmodulen richtet.

- a) *Welche Vorgaben seitens des Magistrates im Rahmen einer zentralen Steuerung werden für alle Einrichtungen gesetzt?*

Die Gruppen haben ein festes Betreuungspersonal. Im Außengelände sind den Gruppen entweder feste Spielbereiche zugewiesen, oder es sind zeitliche Absprachen über die Nutzung getroffen.

- b) *Wie sieht es mit den räumlichen Gegebenheiten aus – ist eine Reduzierung der Gruppengrößen in den bestehenden Räumlichkeiten überhaupt möglich? Wenn nein, welche alternativen Räumlichkeiten werden seitens des Magistrates für die Betreuung herangezogen?*

Für die aktuell noch reduzierte Kinderzahl in den Gruppen reichen die räumlichen Möglichkeiten in der Regel aus, einzig für die Kinderbrücke mussten zusätzliche Räume rekrutiert werden, das ist mit Unterstützung der Evangelischen Kirchengemeinde Gambach gelungen (s. PM vom 05.06. in der BZ).

Die Regelungen sehen im Einzelnen wie folgt aus:

Taubenhaus: Der Kindergartenbereich ist in vier Kleingruppen eingeteilt. In der blauen, roten und gelben Gruppe blieb die Gruppenzusammensetzung bestehen. Mit den Lernwerkstattkindern (Vorschulkinder) wurde eine vierte Kleingruppe gebildet.

Im Krippenbereich bleibt es bei drei Gruppen und den Gruppenzusammenstellungen. Sollte eine vierte Gruppe im Krippenbereich nötig werden, würde diese im Jugendraum eingerichtet werden.

Kinderbrücke: Hier werden zwei Gruppen in den Räumlichkeiten der Kinderbrücke und zwei weitere Gruppen im Ev. Gemeindehaus betreut. Die Betreuung im Ev. Gemeindehaus ist zunächst bis zum 31.07.2020 geplant.

Steinberg-KiTa: Es werden eine U3- und drei Ü3-Gruppen sowie eine altersgemischte Gruppe betreut. Die dritte zusätzliche (Not-)Gruppe wurde im Turnraum eingerichtet.

- c) *Wie sieht es mit den personellen Möglichkeiten aus – ist eine Betreuung aller angemeldeten Kinder mit dem bestehenden Personal möglich? Wenn ja, wie? Wenn nein, wie soll dieses Problem aus Sicht des Magistrates gelöst werden?*

Die Betreuung ist mit dem bestehenden Personal alleine nicht möglich. Es wurden zusätzliche Aushilfskräfte, die z.T. auch seither bei personellen Engpässen im Einsatz waren, sowie Abiturientinnen zur Unterstützung in den Gruppen hinzugezogen. Im Taubenhaus werden die Kinder zurzeit zeitlich eingeschränkt bis 15:00 Uhr betreut. Diese Einschränkung ist vorerst bis Ende Juli bzw. nach den Sommerferien geplant.

2. *Plant der Magistrat ggfs. die Betreuungsangebote und/oder die Betreuungszeit für die Kinder einzuschränken? Wenn ja, in welcher Form? s.o. (1 c)*
3. *Welche Auswirkungen haben eingeschränkte Betreuungsangebote und/oder die Betreuungszeit auf die Gebühren aus Sicht des Magistrates. Was schlägt er in diesem Fall zur Entlastung der Eltern vor?*

Nach der Gebührensatzung der Stadt Münzenberg haben die eingeschränkten Betreuungsangebote zunächst keinerlei Einfluss auf die zu erhebenden Gebühren. Aus diesem Grund hat der Magistrat beschlossen, bis zu einem Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung zunächst auf den Einzug der Gebühren im April und Mai zu verzichten (insgesamt ca. 40.000 € weniger an Gebühreneinnahmen). Ab Juni sind mit der Einrichtung des eingeschränkten Regelbetriebes auch wieder für die jeweiligen Nutzer die entsprechenden Gebühren fällig (ca. 12.000 € weniger an Gebühreneinnahmen).

4. *Die SPD-Fraktion schlägt vor, die Elternbeiräte frühzeitig einzubinden und idealerweise dort die Betreuungsbedarfe der Eltern abzufragen um ein möglicherweise reduziertes Angebot direkt darauf abstimmen zu können. Sollte dies bereits passiert sein oder bis zur Sitzung noch erfolgen, bitten wir um Weitergabe der Rückmeldungen der Elternbeiräte.*

Die Kita-Leitungen haben den Betreuungsbedarf direkt bei den Eltern vor Beginn des „eingeschränkten Regelbetrieb“ abgefragt, um mit den Eltern direkt ein möglicherweise reduziertes Angebot abzustimmen. Die Abfrage ist nicht über die Elternbeiräte gelaufen. Einige Eltern haben ihre Kinder von der Betreuung bis 15:00 Uhr umgemeldet und möchten diese nur noch vorerst bis 13.00 Uhr betreut haben. Des Weiteren sind auch Eltern dabei, die ihre Kinder erst wieder nach den Sommerferien in die Kita`s bringen.

Zum Schluss fordert die SPD-Fraktion den Magistrat auf, vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Veränderungen in der Notbetreuung der Kindertagesstätten, ein Konzept für die Betreuung bis zu den Sommerferien zu entwickeln. Wichtig ist uns dabei, dass insbesondere die Vorschulkinder die Möglichkeit bekommen, einen Schlusspunkt für diesen für diese Kinder so wichtigen Lebensabschnitt zu setzen. Auch hierzu möge der Magistrat bitte in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetensitzung berichten.

Der Magistrat hat sich zum Ziel gesetzt, dass eine größtmögliche Zahl an Kindern mit regelmäßigen Betreuungszeiten in den Einrichtungen betreut wird. Dies ist unter großem Einsatz der KiTa-Leitungen gelungen und so können zurzeit alle mit Betreuungsbedarf gemeldeten Kinder im eingeschränkten Regelbetrieb jeden Tag betreut werden.

Es wird bei dieser Betreuung ein besonderes Augenmerk auf die Vorschulkinder gelegt. In den einzelnen KiTas sind jeweils die Vorschulkinder in einer festen Gruppe zusammen, damit sie durch die Erzieherinnen in den letzten Wochen gemeinsam auf den Übergang in die Grundschule vorbereitet werden können.

Münzenberg, 29.06.2020

Manfred Müller
Schriftführer

Manfred Tschertner
Vorsitzendes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Anlage 1

Feuerwehren

Abschluss einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Butzbach zur Reinigung und Prüfung der Feuerwehr-Schläuche

Flüchtlinge

Von den fünf Gemeinschaftsunterkünfte der Stadt Münzenberg Diese liegen aufgrund der besseren Infrastruktur im Stadtteil Gambach. Davon sind aktuell vier in Benutzung, eine ist geschlossen.

Gesamt: 54 Plätze, derzeit belegt:33, davon anerkannt: 10

Wetteraukreis übernimmt Verantwortung für Flüchtlingsbetreuung und -unterbringung von Kommunen.

Sachstand Baugebiete

Trais: Die Aufstellung des Bebauungsplanes ist in vollem Gang und Ende des Sommers ist die öffentliche Auslage geplant.

Ober-Hörgern sind sich die Baufirmen in den letzten Wochen quasi „auf die Füße getreten“ und mittlerweile sind alle Plätze, die bebaut werden sollten auch bebaut.

Gambach: Straßenendausbau im Brückfeld abgeschlossen, Aufräumarbeiten

Sachstand Dorfentwicklungsprogramm 2019

4 geplante Termine zur Bürgerbeteiligung in der Woche vom 30. Juni bis zum 4. Juli. Die Termine zur Dorfentwicklung finden direkt, „draußen vor Ort“ statt. Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, ihre Ideen in die Zukunftsentwicklung von Münzenberg mit seinen Stadtteilen einzubringen. An den unten genannten Terminen kann jeder vorbeikommen und Anregungen persönlich ansprechen. Der Schwerpunkt liegt hier auf den vier Arealen wie dem Marktplatz in Münzenberg, der Weehd in Ober-Hörgern, der Wetter in Trais sowie dem Bürgerplatz in Gambach.

Sollte es jemandem zeitlich nicht möglich sein, persönlich vorbei zu kommen, dann kann der Kontakt per E-Mail oder Post hergestellt werden. Weitere Infos finden Sie auf der Website: www.muenzenberg.de (Link: Dorfentwicklung).

Termine zum Mitmachen – „draußen vor Ort“

Münzenberg	Mittwoch	01.07.20	18 Uhr	Treffpunkt: Marktplatz
Ober-Hörgern	Donnerstag	02.07.20	18 Uhr	Treffpunkt: An der Weehd
Trais	Freitag	03.07.20	17 Uhr	Treffpunkt: An der Wetter
Gambach	Samstag	04.07.20	11 Uhr	Treffpunkt: Am Bürgerplatz

WLAN

Der Bewilligungsbescheid bezüglich unseres Förderantrags wurde von der WIBank bewilligt und ist per Post unterwegs. In der Folge wird dann ein Elektronunternehmen beauftragt, das die notwendigen Verkabelungsarbeiten ausführt. Nach Abschluss der Installation wird die Anlage in Betrieb genommen.

Bürgerhaus Gambach

Zwischenzeitlich wurde der Gaststättenbetrieb, wie ja bekannt ist, durch Familie Malleh aufgenommen.

Problematisch gestaltet sich der Einbau der Brandschutztüren, da die mit dem Einbau beauftragte Fa. noch immer auf die Lieferung der bestellten Türen wartet.

Kinder- und Jugendbüro

Ferienspiele werden durchgeführt, allerdings „coronakonform“. Immenser Mehraufwand für alle Beteiligten. Teilnahme von 35/29 Kinder.

Sonstiges

Da in der aktuellen Corona-Pandemie noch große Unsicherheit darüber besteht, wie gefährdet Kinder und Personal in den Kindertagesstätten sind, führt das Institut für Medizinische Virologie am Universitätsklinikum Frankfurt zusammen mit dem Hessischen Sozialministerium eine Studie durch: Die sogenannte SAFE KiDS Studie.

Ziel ist es, ein effektives System zu etablieren, um Kinder auf Infektionen mit dem Virus zu überwachen, und Daten zur Häufigkeit von Infektionen bei Kindern im Kindergartenalter in Hessen zu sammeln. 60 Kindertagesstätten in Hessen wurden hierzu vom Hessischen Statistischen Landesamt ausgewählt, und hierzu gehört auch die Kindertagesstätte Taubenhaus in der Stadt Münzenberg.

Die Eltern einer Gruppe haben sich bereit erklärt, mitzumachen und jetzt werden etwa 25 Kinder sowie deren Erzieher*innen hierfür wöchentlich auf SARS-CoV-2 untersucht.

Steinberg-KiTa

Sieht im Außenbereich sehr leer aus, Klettergerüst wurde vom TÜV verworfen und jetzt Neuplanung und Spielgeräte wurden bestellt.

KiTa Kinderbrücke

Noch immer kein Förderbescheid für den Anbau erhalten.

Kommunalwahlen 2021

Datum jetzt bekannt: 14. März 2021

Kirmes 2020

Im Gespräch wurde der Kirmesgemeinschaft Gambach empfohlen, die Kirmes gänzlich abzusagen. Wie bereits aus der Presse zu entnehmen war, würden für den Verein Vertragsstrafen anfallen.

Aktuell wurde in den Nachrichten verbreitet, dass Großveranstaltungen von Bund und Ländern bis Ende Oktober 2020 verboten bleiben sollen.

Damit ist es der Kirmesgemeinschaft verboten, die Veranstaltung durchzuführen und es können aus diesem Grund nach hiesigem Ermessen keine Vertragsstrafen anfallen.

Die entsprechende Verordnung liegt bis heute nicht vor.

Betrieb der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung ist nach wie vor für die Bürgerinnen und Bürger persönlich erreichbar.

Allerdings können die Bürgerinnen und Bürger aufgrund der nach wie vor vorhandenen Infektionsgefahr nur mit vorheriger Terminabsprache in die Verwaltung kommen, damit die Anzahl der zeitgleich anwesenden Personen kontrollierbar bleibt.

Mit dieser Regelung werden Wartezeiten entbehrlich. Alle Vorsprachen, die keine persönliche Anwesenheit erfordern, sollten nach wie vor telefonisch oder per Mail erfolgen, um die Kontakte auf das notwendige Mindestmaß zu beschränken.